

Bildnerisches Gestalten (BG)

Allgemeine Bildungsziele

Bildnerisches Gestalten setzt sich mit Sehen und Sichtbarmachen auseinander, es ist eine Form der Kommunikation und der Reflexion. Bildnerisches Gestalten befasst sich mit Verfahren und Techniken der visuellen gestalterischen Kommunikation in ihren aktuellen und historischen Dimensionen.

Die Auseinandersetzung in diesen Bereichen geschieht durch die theoretische und praktische Arbeit an ästhetischen, formal-funktionalen und pädagogischen Fragestellungen. Der Unterricht bietet den Lernenden die Möglichkeit, die Wahrnehmungsfähigkeit zu üben, ihr kreatives Potential einzusetzen und differenzierte Vorstellungen in geeigneter Form umzusetzen.

Ziel des Faches ist, die Lernenden im visuellen und gestalterischen Bereich zu öffnen, kritischen und für ästhetische Fragen sensibilisierte Menschen heranzubilden. Der Unterricht fördert durch verschiedene sinnlich-konkrete Erfahrungen die Entdeckung der Umwelt, der Materialien, der Stoffe und der Medien.

Das Fach bezieht seine Fragestellungen aus Kunst, Architektur und der gesamten visuellen Kultur der Gegenwart.

Die praktische und analytische Bildarbeit hilft den Lernenden, sich in der rasant wachsenden Bilderflut zurechtzufinden, fördert das Medienverständnis und führt zu Medienkompetenz. Die Schülerinnen und Schüler befassen sich sowohl mit der sichtbaren Aussenwelt als auch mit gedanklichen und gefühlsmässigen Bildern und erhalten Einblick in kulturelle Zusammenhänge. Durch die Erfahrungen der eigenen Stärken und Schwächen werden sie zu einem differenzierten Selbstbewusstsein geführt. Der Unterricht trägt damit zu einer ganzheitlichen Persönlichkeitsbildung bei.

Im Bildnerischen Gestalten finden Wahrnehmungen aus verschiedenen Sinnesbereichen Eingang und können vielfältige Lern- und Arbeitsformen eingesetzt werden. Das Fach bezieht in seinen Fragestellungen auch Grundlagen aus anderen Fächern ein und bietet deshalb eine gute Voraussetzung für fächerübergreifendes Arbeiten und erweiterte Lernformen.

Fachrichtlinien

Im Bildnerischen Gestalten steht der praktische Gestaltungsprozess mit Materialien und Bildern im Zentrum. Die fachspezifische Systematik gestalterischer Fragestellungen wird exemplarisch erarbeitet.

Fachliche Inhalte

Fachliche Inhalte sind bildnerische Probleme, Wahrnehmungs- und Gestaltungsprozesse sowie Gestaltungstechniken und Verfahren.

Inhalte und Themen beziehen sich auf die aktuelle gestalterische Praxis der Kunst, der Medien und der Umweltgestaltung und eröffnen einen Zugang zur Vergangenheit und zu anderen Kulturen.

Arbeitsverfahren

Im Bildnerischen Gestalten werden die verschiedenen Phasen eines Arbeitsprozesses einsichtig gemacht. Wichtige Arbeitsweisen sind Gestalten, Umgestalten, Sammeln, Dokumentieren, Präsentieren.

Lehr- und Lernformen

Bildnerisches Gestalten entwickelt ein Thema netzartig und greift Themen zyklisch wieder auf. Viele Themen können fächerübergreifend bearbeitet werden und der gestalterische Zugang erfolgt spezifisch.

Studierende werden ganzheitlich angesprochen: Zum Machen gehören auch Denken, Bildnerisches Denken, Sprache, Gefühl und Empfinden.

Innerhalb einer Aufgabenstellung werden persönliche Ziele formuliert und der Arbeitsprozess wird selbständig entwickelt. Die gestalterische, theoretische und begriffliche Kompetenz wird geprüft, in Arbeitsdokumentationen dargestellt und anhand differenzierter und transparenter Kriterien beurteilt.

Lehrpersonen sind Erfinder, Vermittler und Begleiter von Lernsituationen, die den Lernenden eine grosse Eigenständigkeit zubilligen.

Richtziele

Wahrnehmen und umsetzen

Die Studierenden

- verstehen Wahrnehmung als einen ganzheitlichen Prozess und kennen dessen theoretische Grundlagen.
- setzen sich bewusst mit eigenen Wahrnehmungen auseinander, ordnen und vergleichen sie.
- anerkennen, dass Menschen individuell wahrnehmen und lernen mit fremden Wahrnehmungen umzugehen.

Gestalten und umgestalten

Die Studierenden

- kennen verschiedene Arbeitsweisen und Gestaltungsmittel, um von Wahrnehmungen, Vorstellungen und Empfindungen aus ganzheitlich zu bildhaften Gestaltungen zu gelangen.
- verfügen über ein differenziertes und persönliches Repertoire an Gestaltungs-, Darstellungs- und Verfahrensformen.
- entwickeln Offenheit für Situationen und Materialien, die einen Ausgangspunkt für eine bildnerische Gestaltung bilden.
- ergründen und entfalten eigene kreative Möglichkeiten.

Erfinden und ausführen

Die Studierenden

- kennen die Phasen eines Gestaltungsprozesses und können ihn differenziert auswerten und beurteilen.
- können Aufgabenstellungen in verschiedenen Arbeitsbereichen lösen.
- können einen längeren bildnerischen Gestaltungsprozess selbständig schrittweise planen, entwickeln und reflektieren.
- orientieren sich an gegebenen Zielen oder formulieren eigene Ziele für eine gestalterische Arbeit.

Verstehen und interpretieren

Die Studierenden

- lassen sich auf Werke der Kunst, Architektur und der visuellen Kultur der Gegenwart ein.
- können visuelle Mitteilungen untersuchen und interpretieren und entwickeln eine eigene Urteilsfähigkeit in Bezug auf ihre Wirkungen.
- kennen verschiedene Möglichkeiten, sich differenziert mit Kunstwerken und bildnerischen Gestaltungen verschiedener Kulturen und Epochen auseinanderzusetzen.

1 *Bildnerisches Gestalten - Grundlagenfach*

Grobziele	Lerninhalte	Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen	Fächerkoordination Methodische Hinw.
Spezifische Arbeitsweisen des visuellen Gestaltens kennen und anwenden.	Gestaltungsprozesse	Entwerfen, skizzieren experimentieren variieren nach Modell beobachten dokumentieren umgestalten	
Mittel und Verfahren des grafischen und farbigen Gestaltens experimentell erproben und in eigenen Gestaltungen anwenden.	Zeichnung, grafische Spuren, Elemente des grafischen Bildes Frottage Materialstrukturen Farbauftrag, Malweisen farbige Strukturen Farbmaterialien	Experimentell erproben	FK → MU (Rhythmus und Bewegung) (Trefferpunkt)
Gegenstände der natürlichen und gestalteten Umwelt beobachten und darstellen.	Objektstudien Verfahren der Körper-Raum-Darstellung Licht und Schatten Hell-dunkel-Modellierung	Beobachten vergleichen	FK → BI (Erscheinungsformen von Pflanzen und Tieren; Sehsinn) (Trefferpunkt)
Gegenstände, Texturen und Bilder sammeln, sie umgestalten und ihnen eine neue Bedeutung geben.	Spurensicherung Objet trouvé, Sammlung Collage, Montage Verfremdung aleatorische Verfahren	Sammeln strukturieren präsentieren	FK → GG (Landschaftsformen) (Trefferpunkt)
Elementare Verfahren der plastischen Gestaltung kennen und einsetzen.	Plastisch-räumliche Verfahren: aufbauen abbauen, Relief Vollplastik, Raumplastik Positiv-Negativ-Form	Vorstellungen umsetzen	Integration TG (SOWO 1 / 2)
Bildnerische und funktionale Aspekte von Gegenständen unterscheiden und eigene Gestaltung entwickeln.	Design, Architektur und räumliche Ausdrucksformen der zeitgenössischen Kunst (z.B. Aktion, Installation usw.)	Konzepte umsetzen	

2 Bildnerisches Gestalten - Grundlagenfach

Grobziele	Lerninhalte	Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen	Fächerkoordination Methodische Hinw.
Elementare Formen der typografischen Gestaltung kennen und anwenden.	Schriftformen, Layout Piktogramm, Piktografie Schriftentwicklung Bild-Text-Bezüge Illustration	Informationen mit geeigneten Mitteln suchen, nach Kriterien beurteilen und dokumentieren	Medienbildung FK → DE/FR (Visuelle Poesie, Kinderbücher, Comics) (Trefferpunkt)
Informationen zuordnen und ihre Relevanz einschätzen.	Medien als Informationsinstrument Informationsflut und Informationsqualität		Grundlagen Maturaarbeit
Bilder einlesen und mit einem Grafikprogramm bearbeiten.	Digitale Bildgestaltung Präsentation Graphik, Video, Audio	Ziele formulieren und umsetzen, entwerfen Ziele validieren, anpassen und abändern	FK → DE (Kommunikationstheorien, nonverbale, paraverbale Kommunikation) (Trefferpunkt)
Gestaltungsgrundlagen anwenden. Bild und Text kombinieren und in Dokumente einbinden.	Visuelle Kommunikation		FK → PH (Ästhetik) (Trefferpunkt)
Die Bedeutung von Zeichen, Farben, Strukturen als Teil unserer Umwelt kennen und mit bildnerischen Mitteln untersuchen.	Piktogramme, Farbzeichen, Farbwirkung, Funktionen der Farbe: Symbolfarbe Ausdrucksfarbe Farbe als Signal	Analysieren darstellen	
Einzelne Mittel und Verfahren des grafischen und farbigen Gestaltens differenziert erweitern.	Grafische Strukturen Figur-Grund-Beziehung Farbkontraste Farbkomposition Raumwirkung	Variieren entwickeln	FK → MA (Volumen und Oberflächen, räumliche Figuren) (Trefferpunkt)
Formen der handwerklich-technischen Vervielfältigung kennen und einzelne Verfahren anwenden.	Diverse Druckverfahren: Hochdruck, Flachdruck, Durchdruck, Stempeldruck, Monotypie	Reduzieren abstrahieren	FK → MA (Geom. Grundkonstruktionen) (Trefferpunkt) Integration Informatik

3 *Bildnerisches Gestalten - Grundlagenfach*

Grobziele	Lerninhalte	Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen	Fächerkoordination Methodische Hinw.
Von Bildern ausgehend eigene Gestaltungen entwickeln.	Umgestalten verfremden variieren räumlich-plastische Umsetzungen	Kreatives Problemlöseverhalten neue Zusammenhänge herstellen	
Kunstwerke, Medien und Bilder der angewandten Gestaltung in Bezug auf ihre bildnerischen Mittel und ihre Bedeutung untersuchen und beschreiben.	Darstellungsmittel Bildsprache Filmsprache Bildanalyse Kameraeinstellungen Lichtführung Ton	Kennen beschreiben analysieren interpretieren	Medienbildung FK → GS/DE/PS (Bildende Kunst des 19.Jh.) (Treffpunkt)
Bildnerische Mittel und Verfahren in einer komplexen Arbeit selbständig einsetzen.	Bildnerische Mittel und Verfahren aller Arbeitsbereiche	Auf eigene Inhalte übertragen	FK → GG (Gesteine und Mineralien als Werkstoffe) (Treffpunkt)
Das Zusammenwirken verschiedener Ausdrucksformen erkennen und in eigenen Gestaltungen umsetzen.	Synästhesien: Bild, Literatur, Musik	Vernetzen	FK → MU/SP (Musik und Tanz) (Treffpunkt)

Bildnerisches Gestalten (BG)

Ergänzungsfach

Die Richtziele im Ergänzungsfach stützen sich auf die gleichen Grundaspekte wie das Grundlagenfach ab (wahrnehmen und umsetzen – gestalten und umgestalten – erfinden und ausführen – verstehen und interpretieren). Im Sinne des spiralförmigen Lernens werden diese aber differenzierter und vertiefter angewendet.

3 und 4 *Bildnerisches Gestalten – Ergänzungsfach*

Grobziele	Lerninhalte	Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen	Fächerkoordination Meth. Hinweise
Verschiedene Arbeitsweisen des Bildnerischen Gestaltens vertiefen, differenzieren und erweitern.	Verschiedene Gestaltungsprozesse	Steigerung des bildnerischen Ausdrucks	
Im prozessorientierten, experimentellen und spielerischen Umgang mit Materialien und Bildinhalten zu neuen und individuellen Bildfindungen und Einsichten gelangen.	Grafik Zeichnung Druckgrafik farbige Bildgestaltungen	Zeichnen, malen, drucken	
Kunstwerke in Bezug auf ihre bildnerischen Mittel und ihre Bedeutung untersuchen.	Kunstgeschichte zeitgenössische Kunst Ausstellungs- und Museumsbesuche		
In gegebenen Räumen Aktionen und Installationen entwickeln und dokumentieren.	Aktion mit Materialien Landart Konzeptkunst Spurensicherung Dokumentation mit verschiedenen Medien	Experimentieren Auf vorgegebene Bedingungen eingehen und reagieren	
Bildnerische und technische Grundlagen und Darstellungsmittel in Gestaltungen anwenden.	Digitale Bildgestaltung Layout, Schnitt Montage	Informationen nach Kriterien beurteilen analysieren interpretieren	Medienbildung
Unterschiedliche Ausdrucksformen und Gestaltungsmittel miteinander zu einem komplexen Ganzen verbinden.	Visuelle Medien Musik, Multimedia Bild-Text, Illustration Comics, Typografie	Planen gestalten dokumentieren kommunizieren	Medienbildung

3 und 4 *Bildnerisches Gestalten – Ergänzungsfach*

Grobziele	Lerninhalte	Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen	Fächerkoordination Meth. Hinweise
Das Zusammenwirken verschiedener Ausdrucksformen erkennen und in eigenen Gestaltungen umsetzen.	Synästhesien: Bild, Literatur, Musik Ungegenständliche Kunst	Zusammenhänge erkennen und gestalterisch umsetzen	FK -MU
Räumlich-plastische Gestaltungen mit Ton oder andern Werkstoffen entwickeln und ausführen.	Formen der Plastik modellieren aufbauen abbauen		
Verschiedene Verfahren der Umgestaltung in Collage und Montage kennen und einsetzen.	Prinzip Umgestaltung Collage Montage	Kreative Strategien einsetzen	
Persönliche gestalterische und fachtheoretische Kompetenz in Wechselbeziehung zueinander vertiefen, differenzieren und erweitern.	Spezielle Mal- Zeichen- Drucktechniken Fotografie Digitale Bildverarbeitung	Theoretische Grundlagen und praktische Gestaltung verbinden	Medienbildung
Von Bildern ausgehend eigene Gestaltungen entwickeln.	Umgestalten verfremden, variieren	Eigene Strategien zur Bildfindung entwickeln und beurteilen	

Bildnerisches Gestalten (BG)

Schwerpunktfach

Die Richtziele im Schwerpunktfach stützen sich auf die gleichen Grundaspekte wie das Grundlagenfach ab (wahrnehmen und umsetzen – gestalten und umgestalten – erfinden und ausführen – verstehen und interpretieren).

Im Sinne des spiralförmigen Lernens werden diese aber differenzierter, vertiefter (verwe-sentlichter) und in komplexeren Zusammenhängen bzw. Gestaltungen angewendet. Damit können sich die Studierenden gezielt auf gestalterisch-orientierte Studienrichtungen vorbereiten. Dies drückt sich vor allem in den Grobzielen aus.

2 Bildnerisches Gestalten - Schwerpunktfach

Grobziele	Lerninhalte	Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen	Fächerkoordination Methodische Hinw.
Einzelne Mittel und Verfahren des grafischen und farbigen Gestaltens vertiefen und differenziert erweitern.	Farbkontraste Figur-Grund-Beziehung Raumwirkung der Farbe Funktionen der Farbe	Fachspezifische Arbeitsprozesse entwickeln	
Wichtige Gesetze der visuellen Wahrnehmung kennen und in Gestaltungen anwenden.	Raumdarstellung Perspektive Projektionszeichnen optische Täuschungen Wahrnehmungs- psychologische Gesetzmässigkeiten	Theoretische Grundlagen und praktische Gestaltung verbinden	FK → MA (Räumliche Figuren kennen, vorstellen und zeichnen) (Treffpunkt)
Technische und gestalterische Grundlagen der Fotografie kennen und anwenden.	Fotografische Gestaltungsmittel Labortechnik, Fotografie Fotografie und Zeichnung Digitale Bildbearbeitung Bildmanipulation computerunterstütztes Zeichnen	Experimentelle Versuchsreihen aufbauen und beurteilen	Integration Medienkunde Informatik Grundlagen Maturaarbeit
Verschiedene Verfahren der Collage und Montage kennen und einsetzen.	Prinzip Collage, Montage, Umgestaltung	Kreative Strategien einsetzen	
Bildnerische und technische Grundlagen und Darstellungsmittel vernetzen und multimedial in Projekten einsetzen.	Digitale Bildgestaltung Layout, Schnitt, Montage Dramaturgie, Ästhetik Ton Kurzfilme Videosequenzen	Kennen beschreiben analysieren interpretieren planen gestalten kommunizieren	Medienbildung

3 Bildnerisches Gestalten - Schwerpunktfach

Grobziele	Lerninhalte	Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen	Fächerkoordination Methodische Hinw.
Komplexere Verfahren der Vervielfältigung kennen und anwenden.	Tiefdruck Siebdruck		
Bildwirksame Aspekte der menschlichen Gestalt kennen und beobachten.	Menschliche Figur Kopf Anatomie Zeichnen nach Modell Figuren modellieren Figur und Raum	Gestalten nach Modell und abstrahieren	
Gestaltungsmittel und technische Verfahren des bewegten Bildes kennen und einsetzen.	Digitale Animation Stereoskopische Apparate	Komplexe Gestaltungen in Einzelschritten aufbauen	
Sich mit Kunstwerken, Bildern der angewandten Gestaltung und Medienbildern auseinandersetzen und daraus eigene Arbeiten entwickeln.	Bildentwicklung Bildfindungsverfahren Kunstabstraktion Bildanalyse Filmanalyse	Analyse und Synthese in der theoretischen Auseinandersetzung und praktischen Gestaltung verbinden	Medienbildung FK → GS/DE (Kunstgeschichte) (Treffpunkt)
Mit Materialien und räumlich-plastischen Mitteln komplexe Gestaltungen oder Aktionen entwickeln.	Raum, Plastik Installation Einbezug von Räumen und Orten Projektionen	Auf vorgegebene Bedingungen eingehen und reagieren	
Den eigenen Körper als Darstellungsmittel einsetzen.	Gestik, Mimik Spielsituation Szenen Einbezug von Requisiten		

4 Bildnerisches Gestalten - Schwerpunktfach

Grobziele	Lerninhalte	Fähigkeiten, Fertigkeiten, Haltungen	Fächerkoordination Methodische Hinw.
Theoretische Grundlagen der Farbanwendung untersuchen und selbständig anwenden.	Farbtechnologie Maltechniken Farbsysteme Farbordnungen Funktionen der Farbe	Aus Fachdokumenten zusammenstellen (Bücher, Videos, Internet...)	FK → PS (Optik) (Treffpunkt) GÖK: Ökologie
Unterschiedliche Ausdrucksformen und Gestaltungsmittel miteinander zu einem komplexen Ganzen verbinden.	Musik, Multimedia Bild-Text, Illustration Comics Typografie Synästhesien		Medienkunde FK → DE (Treffpunkt)
Die gestaltete Umwelt und die eigene Umgebung mit bildnerischen Mitteln untersuchen, als gestaltbar erfahren und verändern.	Auseinandersetzung mit Stadt, Architektur Umwelt, Landschaft	Kulturhistorische Zusammenhänge herstellen	GÖK: Gesellschaft Kommunikation
Räumlich-Plastische Gestaltungen mit verschiedenen Werkstoffen entwickeln und ausführen.	Formen der Plastik modellieren aufbauen abbauen		
Einen gestalterischen Arbeitsprozess nach verschiedenen Aspekten selbständig entwickeln und präsentieren.	Arbeitsreihen grossformatiges Malen Dokumentation	Selbständig entwickeln und präsentieren	
Ein kunstgeschichtliches Grundwissen erarbeiten und einzelne Richtungen vertieft kennen lernen.	Kunstaberachtung Bildanalyse Ausstellungsbesuche Museumsbesuche Atelierbesuche	In geschichtlichen und soziokulturellen Zusammenhängen vernetzen	

Eine Auswahl fachspezifischer Arbeitsweisen, Denkweisen und Haltungen

Bildnerisches Gestalten

<p>1 Fachdidaktische Reflexion von Unterricht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ziele, Inhalte und Vorgehen/Methoden von Unterrichtsaufgaben bewusst machen, reflektieren und evaluieren mit Einbezug von Selbstbeurteilung 	<p>6 Informationen verarbeiten und darstellen: schriftlich, grafisch und veranschaulicht</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiel Bildverarbeitung: Informationen aus geeigneten Medien zusammentragen, auf das Wesentliche zusammenfassen und in geeigneter Form präsentieren: z.B. Schautafel, Arbeitsblatt, Vortrag ...
<p>2 Eigene praktische Arbeit und theoretische Erkenntnisse von Bezugsbereichen verbinden</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele: Wahrnehmung, Möglichkeit der Vorstellungsbildung, Farbtheorien (Farbphysik, Farbphysiologie, Farbpsychologie, Kreativität) 	<p>7 Lernen vor Ort im Museum</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele: Sachliche und persönliche Auseinandersetzung mit Kunst und KünstlerInnen beim Besuch von Ausstellungen oder Museen und bei Atelierbesuchen
<p>3 Kreative Arbeitsprozesse transparent machen und reflektieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiel: Objektverfremdungen: Methoden der Kreativitätslehre anwenden, Erkenntnisse der Kreativitätslehre und die bei der eigenen praktischen Arbeit umgesetzten Aspekte bewusst machen 	<p>8 Bilder und Objekte unter verschiedenen Gesichtspunkten interpretieren</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beispiele: Zeitgenössische Sicht, historische Sicht, kunstgeschichtliche Sicht, soziologische Sicht